



Infoblatt für Hochwasserbetroffene

Gebäude und Hochwasser: Reparatur und Sanierung

1. Wasser im Gebäude – Sofortmaßnahmen

Wasser schädigt die Bausubstanz, beeinträchtigt die Tragkraft und erzeugt Schimmelgefahr. Daher: das Gebäude gegen neuerlichen Wassereintritt sichern, Wasser abpumpen und für rasches Abtrocknen sorgen.

Feuchtigkeit aus dem Gebäude bringen:

- Nasses bzw. beschädigtes Inventar aus dem Gebäude bringen.
- Je nach Größe des Schadens: eigenständig weitere Maßnahmen setzen oder eine Fachfirma beauftragen.
- Bautrockner leihen oder kaufen.
- Für gute Durchlüftung in den betroffenen Räumen sorgen.
- Nur lüften, wenn es innen feuchter ist als außen (Kontrolle der Feuchtigkeit innen und außen mittels Hygrometer ist sinnvoll).
- Richtiges Lüften: Stoß- und Querlüften – Fenster ganz öffnen.
- Austrocknung kann länger dauern – bis zu mehreren Monaten.

Feuchte Dämmstoffe:

- Feuchte Dämmstoffe sind eine Schimmelgefahr und müssen rasch entfernt oder getrocknet werden.
- Dämmungen unter dem Estrich: eine Fachfirma ist nötig
- Feuchte Dämmstoffe innerhalb von Holzkonstruktionen entfernen (betrifft zumeist folgende Dämmstoffe: Mineral-, Holzfaser, Zellulose, Hanf, Flachs, Schafwolle).
- Geschäumte Dämmstoffe aus Kunststoff sind nicht oder wenig feuchteempfindlich. Meist kein Handlungsbedarf gegeben (z.B. bei Außenwand und Sockel).

2. Vorteile einer Fachfirma

- Fachfirmen setzen die richtigen Maßnahmen in der richtigen Reihenfolge.
- Verfügen über die notwendigen Geräte.
- Standardisiertes Vorgehen.
- Kontrollieren laufend die Austrocknung und halten den Trocknungsprozess möglichst kurz.
- Erstellt mit Ihnen ein Sanierungskonzept für zukünftige Hochwassergefahren.

Umfassende Informationen für Hochwasserbetroffene hat die eNu auf ihrer Webseite zusammengefasst:



www.energie-noe.at/wasserschaden



3. Reparatur & Sanierung

Die Reparatur und Sanierung der Bausubstanz können meist erst nach dem Abtrocknen erfolgen. Zuvor gilt es, das Gebäude noch einmal genau auf Undichtheiten und deren Ursachen zu kontrollieren:

- Am Dach: Nasse Dachlatten, feuchte Stellen am Boden. Schwachstellen sind Verblechungen und Anschlussstellen.
- Feuchte oder verfärbte Flecken (gelb-braun) sind ein Hinweis auf einen Feuchteintritt.
- Erst nach vollständiger Abtrocknung mit der Reparatur beginnen.

Bauberatung von Niederösterreich Gestalten:

Gegen einen Unkostenbeitrag von 90 Euro können Vor-Ort-Beratungen bei firmenunabhängigen Expertinnen und Experten der Bauberatung von Niederösterreich Gestalten gebucht werden.

Sanierungskonzept erstellen:

Zumeist ist es sinnvoll, bei der Sanierung auch an zukünftige Maßnahmen zu denken und diese mitzuplanen.

- Notwendige Sanierungsmaßnahmen mit Wärmeschutzmaßnahmen verbinden.
- Sanierungsenergieausweis auch bei schrittweiser Sanierung erstellen.

4. Vorsorgen

Setzen Sie Maßnahmen, um das Eindringen von Wasser beim nächsten Hochwasser zu verhindern oder zumindest zu verringern, beziehungsweise die Schäden möglichst gering zu halten:

- Beseitigung der Undichtheiten.
- Wassersperren und Schutzmaßnahmen außerhalb des Gebäudes gegen eindringendes Oberflächenwasser.
- Hochwassertaugliche Ausstattung betroffener Gebäudeteile wie getrennt abschaltbare Stromkreise und Elektrovertilerschränke sowie Heizungen in Obergeschoße oder ebenerdige Nebengebäude verlegen.

Informationen zur Bauberatung
von NÖ Gestalten finden

Sie hier:



<https://www.noegestalten.at/bauberatung/>



5. Abfallentsorgung

- Entsorgen Sie alle Lebensmittel, die mit dem eingedrungenen Wasser in Kontakt gekommen sind.
- Wenn Schadstoffe wie Farben, Lacke, Pflanzenschutzmittel, Benzin, Öl etc. freigesetzt wurden, rufen Sie die Feuerwehr.
- Achten Sie auf eine getrennte Entsorgung Ihres Hochwasser-Mülls: Sperrmüll, Altholz, Elektrogeräte, Metall und Problemstoffe trennen.
- Informationen zu Entsorgungsmöglichkeiten und -zeiten sowie Kontakte für Fragen finden Sie auf der Webseite der NÖ Umweltverbände.

Informationen zur
Abfallentsorgung finden Sie hier:



www.umweltverbaende.at

Die eNu hält Sie auf dem Laufenden!

Weitere Informationen und Details finden Sie auf www.energie-noe.at
Unsere Webseite wird für Sie stetig aktualisiert.

Unsere Expertinnen und Experten der Energieberatung NÖ stehen Ihnen
auch persönlich unter **02742 221 44** zur Verfügung.

Auch mit unserem Newsletter werden sie aktuell informiert. Die Anmeldung
dazu finden Sie auf: www.energie-noe.at/newsletter

Hier geht es direkt zum Newsletter:

